



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lustige Ecke

und die liebe Mutter Gottes und der heilige Joseph haben das Ihrige dazu getan. Ich erzähle Euch dieses Geschichtchen, liebe Kinder, damit Ihr seht, wie der liebe Gott gerne hilft, wenn man ihn um Hilfe anruft.

Unsere Schwestern sind schon beinahe 50 Jahre in der Mission, wo so viele Schwarze an Schlangenbissen schon gestorben sind; noch keine einzige von unsern Schwestern ist von einer Schlange gebissen worden. So hat der liebe Gott sie immer beschützt und wird sie auch weiter beschützen. Ihr seht auch, liebe Kinder, daß die liebe Mutter Gottes immer ihre Kinder beschützt! Nicht wahr? Ihr wollt doch alle brave Marienkinder sein? Dann kann Euch der böse Feind, welcher eine ganz giftige, schlaue Schlange ist, auch nie zur Sünde verführen. Also seid und bleibt brave und gute Marienkinder!

Nun noch etwas zum Lachen und Nüssleknacken:

Scherzfragen

1. Welcher Kopf hat keine Nase?
2. Welche Mühle hat kein Wehr?
3. Welches Pferd hat keinen Huf?
4. Welcher Hahn hat keinen Ruf?
5. Welches Pflaster hat keinen Stein?
6. Welcher Stern hat keinen Schein?
7. Welches Schiff hat keinen Mast?
8. Welcher Baum hat keinen Ast?
9. Welches Faß hat keinen Spund?
10. Welches Haus hat keinen Grund?
11. Welcher Schimmel hat keinen Stall?
12. Welche Büchse gibt keinen Knall?
13. Welche Glocke gibt keinen Schall?
14. Welcher Acker trägt kein Getreid?
15. Welche Jungfer hat kein Geschmeid?
16. Welcher Mann hat nie ein Kleid?

Auflösung der Scherzfragen aus voriger Nummer

1. Himmelsstadt. 2. Fensterladen. 3. Spinnenetz. 4. Klavierflügel. 5. Windmühle. 6. Frauenmantel (Schmetterling). 7. Vogelbauer. 8. Regenwasser. 9. Dielschneider. 10. Fingerhut. 11. Zaunkönig. 12. Stricknadel.

Lustige Ecke

Der kleine Fritz sieht in den Dünen des Ostseebades zum erstenmal eine Schlange, und ganz aufgeregt ruft er: „Vater, Vater, schau mal, dort läuft ein Schwanz ganz allein, den ein Hund verloren hat!“

„Wo ist denn der Schwamm, den Du kaufen solltest, Hans?“ —
„Ich konnte keinen guten finden, denn sie hatten alle Löcher!“

Lehrer: „Fritz, wie alt bist Du?“

Fritz schweigt.

Lehrer: „Nun, wann hast Du denn Geburtstag?“

Fritz: „Ach, Herr Lehrer, Sie schenken mir ja doch nichts.“

Die Mutter ruft die Treppe hinunter: „Nun, mein Junge, was machst Du denn da wieder?“

Heinz, welcher gerade verbotenerweise das Treppengeländer hinuntergerutscht war, antwortete: „Nichts, Mutter, die Sache ist schon vorbei.“

Der Lehrer spricht über die Fische und erklärt, daß unter diesen Fischen die wunderlichsten und mannigfaltigsten Formen vorkommen, so zum Beispiel bei den Tintenfischen, Aalen und Schollen. Dann fragt er die Kinder, ob jemand sonst noch einen Fisch mit eigenartiger Form kenne. — Da meldet sich der kleine Rudi und sagt: „Herr Lehrer, der Kollmops.“

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: Kyllburg Mk. 21.—, Joseph, Antonius; Langendorf Mk. 21.—, Maria; Freiburg Mk. 21.—, Maria Josepha, Thadäa; M. Styrum Mk. 21.—, Matthias; Neidingen Frs. 179, Baltasar; Neidingen, gesammelt von der Gemeinde Frs. 179 zu Ehren ihres Kirchenpatrons Antonius; Neidingen Frs. 179, Anna Maria. — Zur Kleidung eines schwarzen Erstkommunionkinds Frs. 100.

Für die Mission: Bühne Mk. 1,50; Wittlichshausen Mk. 2,50; Erfurt Mk. 2,50; Heinrichstal zum Dank für Hilfe in großen Anliegen Mk. 4.—; Duppeln Mk. 1,50; Daseburg Mk. 0,50; M. Styrum Mk. 2,—; Alzenau Mk. 2,—; Hengersdorf Mk. 5,—. Von der Missionsvereinigung in Pfaffendorf Mk. 100,— für die Mariannahiller Mission.

Für einen Tabernakel in der Neugründung der Missionsstation Ewele: Ungen. Mk. 12,—.

Antoniusbrot gesammelt von mehreren Wohltätern der Gemeinde Neidingen: Frs. 50 zum Troste der armen Seelen.

Almosen: Neidingen zu Ehren des hl. Joseph um eine glückselige Sterbestunde Frs. 20; Elsdorf zum Dank für erlangte Hilfe Mk. 2,—; Sanowig Mk. 2,50; Bülten Mk. 5,50.

Für die Missionschule: Neidingen zu Ehren der hl. Familie Frs. 200; Fehrenbracht Mk. 2,50.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen unsern lieben Wohltätern, es segne und schütze sie das kostbare Blut, das aus Jesu Herzen so liebend floß!

O Jesu Herz, das liebgestählet im Sturm der Leiden einsam stand,
O sei mit uns, denn ungezählet tost über uns der Wogen Brand.
O treues Herz, du kennst kein Schwanken, selbst wenn der Mensch die Treue bricht;

O laß uns dein sein ohne Wanken, von dir uns trennen laß uns nicht!
Nicht Seraphsflug, nicht Cherubsflug erkennt und liebt dich je genug;
Daß ich dich lieb, Herz Jesu, gib
Ein Herz, das deinem Herzen gleich im Leiden und an Liebe reich!

Gebetserhörungen

Dem ehrw. Br. Andreas von Tilburg innigen Dank für Hilfe in vier schwierigen Fällen.

Innigen Dank der heiligsten Dreifaltigkeit und der hl. Theresia vom Kinde Jesu für Hilfe in schwerer Krankheit. — Veröffentlichung war gelobt. H. D.